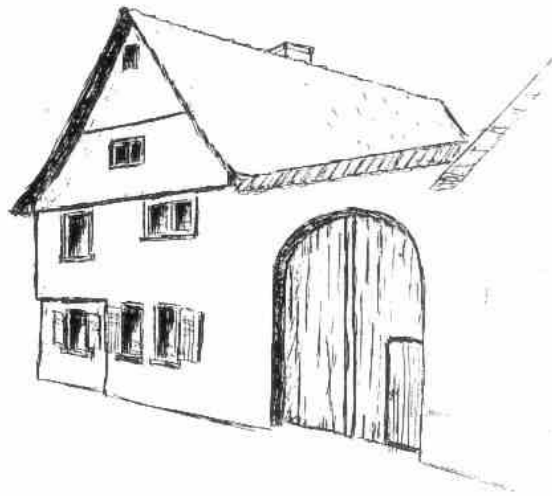


400 Jahre Schule in Eberstadt

Im Juni 1978 feierte die Gutenbergschule in der Gabelsbergerstraße "400 Jahre Eberstädter Schule". Für die Jubiläumsausstellung zeichnete Realschullehrer Hans Scheibel neun Bildtafeln, die einen Überblick dieser vier Jahrhunderte brachten. Sie sind nachfolgend dokumentiert

(Quelle: Wolfgang Weißgerber und Maria Partsch "400 Jahre Schule in Eberstadt 1578-1978").

1578 Der Pfungstädter Lehrer Jost Seehberger, von der Darmstädter Regierung abgesetzt, begibt sich „hinder die von Franckenstein“ und wird erster Lehrer Eberstadts. Das erste Schulhaus steht „am Pfaffenberg“, d. h. am Kirchberg, in der heutigen Büschelstraße, früher Schulgasse genannt. Johann Strothauer hat „seine Behausung“ zum Schulhaus „ingeräumt“.



Bauernhof 1628
Büschelstraße 3

1582	Schulmeister	Johann Petter
1589	"	Adam Hanstein
1607	"	Jost Schäfer, später Pfarrer
1610	"	Peter Jung
1635	"	Johannes Eysenbach
1663	"	Georg Mattern, Organist

1700 wird der Ausläufer der Kirchgasse zur Kirche hin Schulgasse genannt.
 Dort – heute wohl Odenwaldstraße 11 – stand Eberstadts zweites Schulhaus
 die „nei Schuhl“
 ein wahrscheinlich zweistöckiges Haus mit Schulsaal und Schulmeisterwohnung.

1730 71 Kinder 3 Abteilungen 1 Klasse



1817 Eberstadts Schule wird zweiklassig; die „Mädchenschule“ (Klasse) wird im neu erworbenen Rathaus in der Oberstraße untergebracht.

„Knabenschule“

Odenwaldstraße

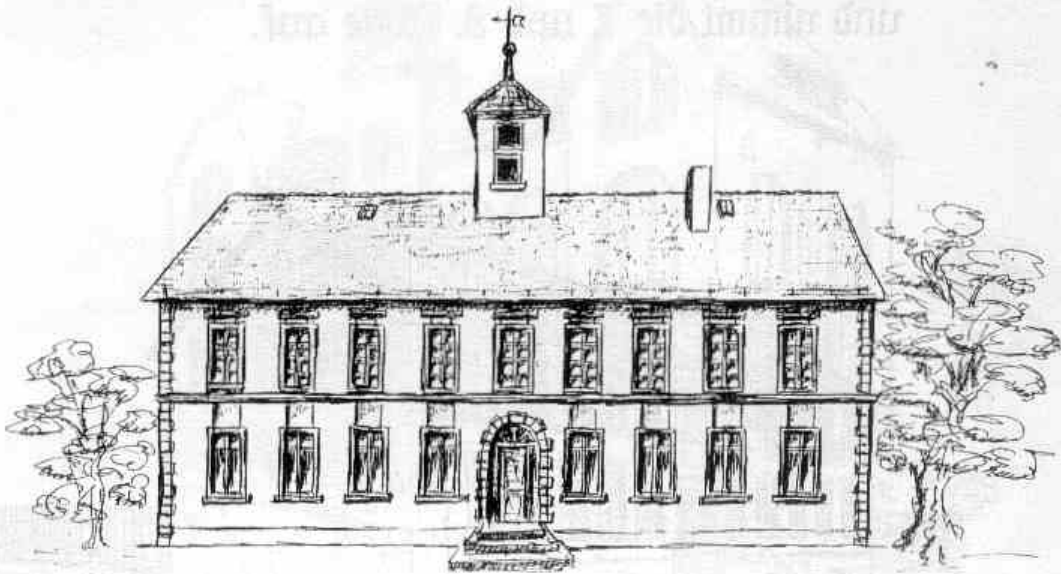
Schulmeister:
 Nicolaus Keifert

„Mädchenschule“

Oberstraße

Schulmeister:
 Christoph Nungesser

- 1835 eine 3. „Schule“ im Rathaus - die „Elementarschule“
 1842 Dem Rathaus wird ein Schulhaus angebaut, das
 alle 3 Klassen aufnimmt.
 1847 Umbau des Rat- und Schulhauses
 4 Säle 4 Klassen

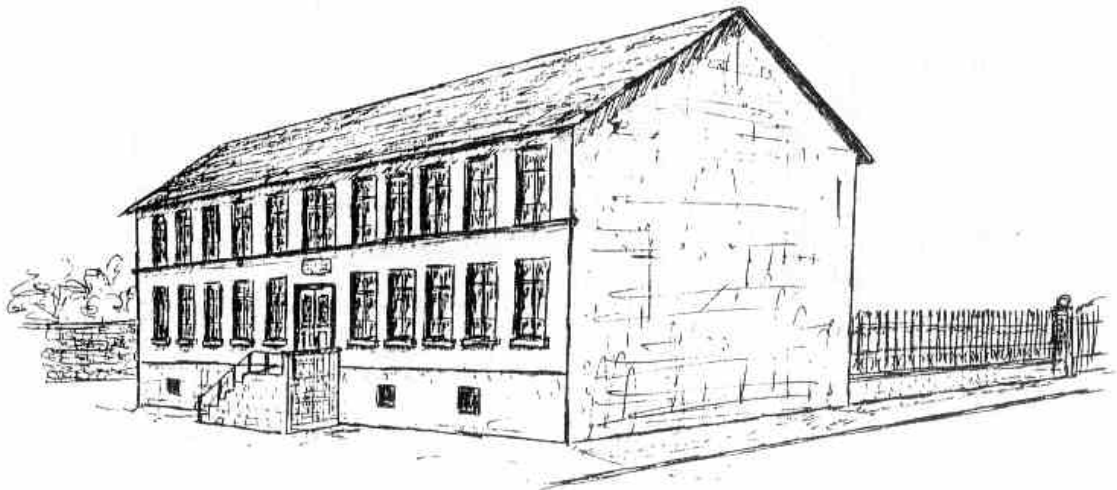


Rathaus in der Oberstraße

- 1867 eine 5. „Schule“, aber kein eigener Raum!
 1871 eine 6. „Schule“ - die Hofreite Gg Delp IV wird ange-
 kauft (heute Radio-Wilms) - 2 Säle
 1876 eine 7. Klasse im geteilten Rathaussaal
 1879 eine 8. Klasse - Schulraumnot!

13. Jan.
1880

Die Georgenschule – ein Umbau der Scheune des Anwesens 6g Darmstädter II – wird eingeweiht und nimmt die 7. und 8. Klasse auf.



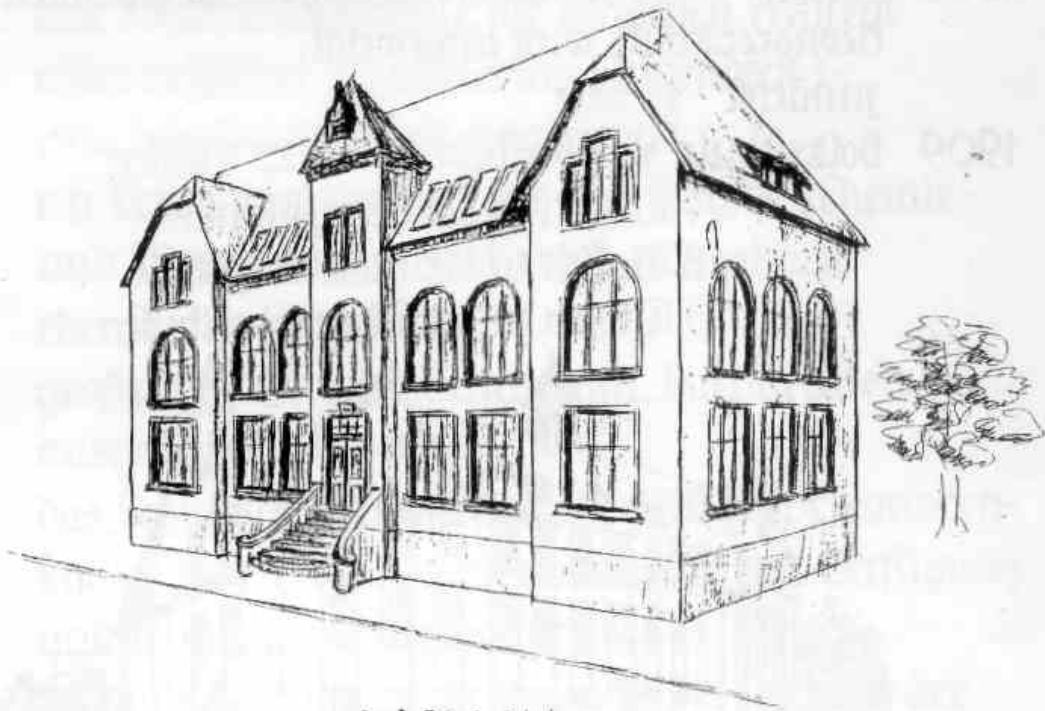
Georgenschule
im Volksgarten, Zigarrenkist

1886 Die Georgenschule wird aufgestockt und bietet der 9. und 10. Klasse Raum.

Im Keller entsteht der lang ersehnte Turnsaal.

18. Aug.

1902 Der Neubau „Ernst-Ludwig-Schule“ –
nach dem 1. Weltkrieg Gutenberg-Schulhaus ge-
nannt – wird eingeweiht, 8 Säle



Ernst-Ludwig-Schule

1904 9. und 10. Saal (für die Handwerker- und
Zeichenschule) entstehen im Dachgeschloß.

1908 1260 Schüler in 23 Klassen

9. Apr.

1908 Der erste Bauabschnitt der weitschauend geplanten
Eleonorenschule wird eingeweiht,
zunächst 11 Säle

1909 Volksschule zu Eberstadt — 25 Klassen
4 Klassen in der Georgenschule
8 Klassen in der Gutenbergschule
13 Klassen in der Eleonorenschule



1915 wird die Eleonorenschule mit ihren jetzt 15 Sälen
zum Lazarett und steht erst mit Kriegsende
der Schule wieder zur Verfügung

- 1919 Förderklassen werden eingerichtet
- 1920 Der Fortbildungsunterricht für Knaben - seit 1865 Abendschule - wird erweitert
eine Fortbildungsschule für Mädchen entsteht
- 1921 erster hessischer Schulfeiertag (Jugendfest) -
- 1923 eine Schulküche wird eingerichtet
- 1924 ein Experimentiersaal für den Physik-, Chemie- und Biologieunterricht wird ausgebaut
- 1925 ebenso ein Werkssaal
- 1926 großzügig wird die Schule mit Turngeräten ausgestattet
- 1927 das „Schulbad“ (Brausebäder im Keller der Eleonorenschule) steht Eberstadts Schulkindern zur Verfügung und wird planmäßig genutzt
- 1928 erstmals teilen sich 2 Direktoren in die Leitung der Eberstädter Schule (Direktor Becker u. Direktor Storck)
-
- 1937 Volksschule zu Darmstadt-Eberstadt
- 1939 17 Klassen
- Febr. 1944 „Kinderlandverschickung“ - Eberstädter Schulkinder mit ihren Lehrern in Breitenbrunn, Hambach, Lützel-Wiebelsbach, Kimhorn
- Oct. 1944 Eleonorenschulhaus wird Lazarett, bald darauf auch das Gutenberg- und Georgenschulhaus

- 1.10.45 Wiederbeginn des Unterrichts für die Jahrgänge
1, 2, 3 und 8 in Gasthausfälen - „Zur Post“, „Sonne“,
„Goldner Adler“, „Bismarck“, „Harmonie“ -
500 Kinder - 5 Lehrkräfte
- 10.12.45 Georgenschule und Gutenbergschule werden für
Schulzwecke freigegeben
Georgenschule nimmt die Berufsschule auf,
die Gutenbergschule die Volksschule
- Jan. 46 Als letztes Schuljahr wird das 5. wieder eingeschult
- 27.11.49 Die Eleonorenschule wird wieder Schulhaus
1. 4. 52 Die Volksschule zu Darmstadt-Eberstadt wird geteilt

Frankensteinschule
Grund- und Hauptschule
(Rektor Strößinger)

Gutenbergschule
Grund- und Hauptschule
(Rektor Stoll)

1. 4. 53 An der Gutenbergschule wird mit der Einrichtung
eines Mittelschulzuges (Realschulzuges)
begonnen
- 15.6.59 Die Gewerbliche Berufsschule zieht aus der
Georgenschule aus

Neue Schulen entstehen im wachsenden Stadtteil Darmstadt-Eberstadt

Andersenschule

Grundschule 19.4.1966
250 Schüler · 8 Klassen · 8 Lehrer

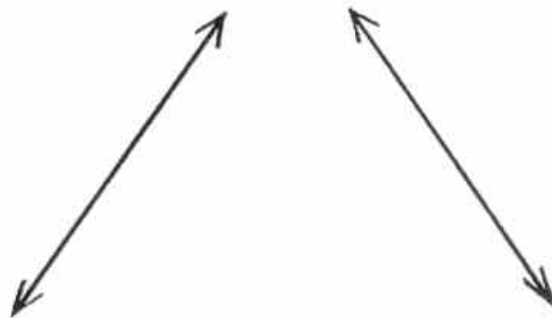
Frankensteinsschule

Grundschule 3.10.1970
300 Schüler · 9 Klassen · 10 Lehrer



Gutenbergsschule

Haupt- und Realschule
620 Schüler · 20 Klassen · 25 Lehrer



Ludwig-Schwamb-Schule

Grund- und Hauptschule 30.6.1959
555 Schüler · 20 Klassen · 21 Lehrer

Wilhelm-Hauff-Schule

Grundschule 7.11.1970
340 Schüler · 12 Klassen · 10 Lehrer

Mühltalschule

11.11.1969
Sonderschule für Lernbehinderte
150 Schüler · 9 Klassen · 12 Lehrer